

# Trotz Abstieg keine Kaffeefahrt

## Herrschings Damen peilen in Simbach zwei wertlose Punkte an

**Herrsching** – Der weiße Pfeil, der die vergangenen Wochen vor dem zehnten Tabellenplatz der Landesliga Süd stand, ist verschwunden. Auf der Homepage des Bayerischen Handball-Verbandes sind nur noch die Ränge elf bis 14 mit einem entsprechenden Symbol, jedoch in schwarzer Farbe versehen. Die Botschaft ist klar. „Die vier Letzten steigen direkt ab, eine Relegation wird es nicht geben“, entschlüsselt Kurt Siglstetter das Zeichenwirrwarr. Der Trainer der Herrschinger Handballerinnen hatte insgeheim darauf gehofft, dass sein Team um den Exodus in Bezirksoberliga vielleicht noch herum-

kommt, aber darauf besteht inzwischen keine Hoffnung mehr. Auch durch die Hintertür wird der TSV vorerst nicht in die Landesliga zurückkehren. Das letzte Saisonspiel am Samstag (14 Uhr) in Simbach ist deshalb vollkommen bedeutungslos geworden.

„Wer weiß, was alles noch passieren kann“, hatte Siglstetter noch nach dem jüngsten Heimsieg über Waltenhofen orakelt. Mittlerweile ist klar, dass gar nichts mehr geschieht. Egal welche Konstellationen sich in den übergeordneten Ligen noch ergeben, seine Mannschaft steigt auf jeden Fall ab. Trotzdem soll das letzte Auswärtsspiel dieser

Saison nicht zu einer Kaffeefahrt ausarten. „Ich habe keine Lust, einen Gaudi-Ausflug zu machen“, stellt der Trainer klar. Er erwartet von seinem Team noch einmal eine ansprechende Leistung. Wie im Hinspiel peilt der Coach einen Sieg an, um zweierlei zu demonstrieren: Zum einen will er den Nachweis erbringen, dass seine Akteure auch in der Fremde punkten können, wenn es mal nicht gegen die beiden Prügelknaben Waltenhofen und Wertingen geht. Zum anderen peilt er einen Punktestand von 21:31 an, um nicht mit der schlechtesten Bilanz nach drei Jahren Landesliga abzusteigen. hch